

# Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 5. December 1844.

## Inhalt.

Ueber den Wunsch und die Bitte in der 1. Beilage zum  
48. Stück des Wochenblatts. — Predigtanzeige. — Hallischer  
Getreidepreis. — 30 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Ueber den Wunsch und die Bitte  
in der 1. Beilage zum 48. St. des Wochenblatts.

1.

Eine Normaluhr ist unbedenklich nützlicher, als ein  
vergoldeter Thurmknopf. Es muß aber bedacht wer-  
den, daß die Uhr auf öffentliche Kosten beschafft wer-  
den muß und jeden Tag angebracht werden kann,  
während sich die Gelegenheit zur Vergoldung des  
Thurmknopfes nur nach Jahren underten darbietet,  
und solche auf öffentliche Kosten, bei beschränk-  
ten Mitteln, nicht füglich getragen werden darf;  
daß wir es aber unsern Vorfahren gewiß Dank wis-  
sen, wenn sie etwas für die Stadt gethan haben,  
was ihr auf die Dauer zur Zierde gereicht. —

Das

Das Uhrwerk auf dem rothen Thurme soll, nach dem Urtheile Sachverständiger, noch in guter Beschaffenheit sein, so daß die Uhr füglich in so gutem Gange erhalten werden kann, als es bei einer solchen, die allen Einwirkungen der Temperatur unterworfen ist, geschehen kann. Sie ist auch längere Zeit in Folge angeordneter Controle recht gut gegangen, nur sind Störungen seit dem Bau des Thurmes unvermeidlich gewesen. Allerdings könnten diese dadurch vermindert werden, wenn ein Müßiggänger den Hammer der Schlagglocke zöge; es käme nur darauf an, daß sich ein solcher nunmehr namhaft machte, bereitwillig erklärte und die Erlaubniß der Behörde einholte, welche ihm schwerlich versagt werden würde.

3 . . . . .

## 2.

Zur Beruhigung meiner werthen Mitbürger diene hiermit vorläufig die Nachricht, daß die Rotherthurmuhre jetzt in solchem Stande ist, daß sie bei gehöriger Instandhaltung wohl noch lange Jahre der Stadt als Normaluhr dienen kann.

Die Sachverständigen, die das jetzige Werk für völlig unbrauchbar und einer Besserung nicht werth halten, mögen sich gefälligst nennen, damit ich sie eines Bessern belehren kann. Im entgegengesetzten Falle muß ich hiermit öffentlich erklären: daß sie ihre Mitbürger mit Unwahrheiten hintergangen haben.

Das jetzige Nichtschlagen der Uhr ist nur eine Folge des Umbaues am Thurme, und können immer noch

noch 8 — 14 Tage hingehen, ehe die Uhr wieder schlagen wird. Allen meinen werthen unparthei-  
 ischen Mitbürgern steht die Uhr jederzeit zur gefälli-  
 gen Ansicht. Also nur rüstig fortgebauet am ver-  
 goldeten Knopfe! Die Uhr wird ihn freudig be-  
 grüßen.

Der Stadtuhrmacher Pflug.

2. Am 2. S. des Advents (8. Dec.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Archidiaconus  
 Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.  
 Sonntag den 8. Decbr. nach beendigter Vormittags-  
 predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.  
 Archid. Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-  
 rich. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.  
 Freitag den 6. Decbr. um Neun Uhr allgemeine  
 Beichte und Communion, Derselbe.

NB. Während der drei Wintermonate, December, Januar  
 und Februar sollen, nach dem Wunsche achtbarer Ge-  
 meindeglieder, die Freitagscommunione um Neun  
 Uhr stattfinden.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Cand. minist.  
 Fabian (Gospredigt). Um 2 Uhr ein Candidat.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred.  
 Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Superint. Dr.  
 Rienacker.

Vormittags um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr akademischer Gottesdienst,  
 Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr allgemeine Beichte und  
 Communion, Hr. Pastor Böhme.

Zu

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus,

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

### 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 3. December 1844.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	„	1	„	10	„	—	„
Gerste	1	„	2	„	6	„	„	1	„	5	„	—	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	„	—	„	21	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von **H. L. Dryander.**

### Bekanntmachungen.

Die Stelle eines Ausrufers ist durch das Ableben des Inhabers vacant geworden. Wir fordern daher versorgungsberechtigte Militair-Invaliden hierdurch auf, sich bei uns zu melden und ihre Versorgungsansprüche nachzuweisen; wir machen jedoch dabei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der Ausrufer kein öffentlicher etatsmäßig angestellter städtischer Beamter ist, kein städtisches Gehalt bezieht, auch keine Pensionsansprüche hat, seine Emolumente vielmehr nur in den Ausrufergebühren bestehen, die 5 Sgr. und resp. 10 Sgr. betragen, je nachdem der Ausruf in der Stadt oder hier und in sämtlichen Vorstädten verlangt wird.

Halle, den 23. November 1844.

Der Magistrat.

Herren- und Knaben-Mützen  
in großer Auswahl in allen Sorten; Pelz, Seiden, Plüsch,  
dichten Sammt und Tuch in den neuesten Façons gearbei-  
tet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Jr. G ü l d e n b e r g,  
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 78.

Alle Sorten Schlafröcke, Schlafpelze, Mütze,  
Boa's und Pelz-Handschuhe empfiehlt

Jr. G ü l d e n b e r g.

Eine große Auswahl französischer Atlasblipse in  
verschiedenen Façons, das Neueste in Atlas- und Lasing-  
Cravatten, sowie mein Lager in großer Auswahl feiner  
französischer Glacehandschuhe zu allen Preisen, empfiehlt

Jr. G ü l d e n b e r g.

Alle Arbeiten in Pelz werden schnell und billig auch  
auf Bestellung gefertigt von Jr. G ü l d e n b e r g,  
große Ulrichsstraße Nr. 78.

Frische Salzbutte in  $\frac{1}{2}$  Centner, Käffern sowie  
im Einzelnen verkauft billigst Hermann Pröpper.

Leipziger Straße Nr. 325.

Marinas, Canaster in alter abgelagerter Waare,  
ächte Bremer und Hamburger Cigarren bei

Hermann Pröpper, Leipziger Straße Nr. 325.

### Feine Gardellen,

Bratheringe in frischer Zusendung, Neunaugen (Bricken),  
alles zu auffallend billigen Preisen; kleine Delicateß-  
heringe und alle andern guten Sorten empfiehlt zu auffal-  
lend billigen Preisen die Heringshandlung von Bolze.

Ein Kindermädchen von gelehnten Jahren, welches  
auch die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse  
aufzuweisen hat, findet zum 1. Januar einen guten  
Dienst. Wo? sagt die Expedition des Wochenblatts.

Die Aufstellung von

## Weihnachtsachen,

welche dies Jahr eine vorzüglich reiche Auswahl in allen Nützlichen und Schönen darbietet, und wo ich durch die Menge gearbeiteter Sachen, welche unter meiner Leitung in hiesiger Königl. Strafanstalt gefertigt sind, die Preise so billig stellen werde, daß ich jeder Concurrnz überbieten kann, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

J. G. Große.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Feine Tuch-Paletots, Schlafröcke, verschiedene Pelzfutter unter Herrenröcke und Damenmäntel, Mütze, Fußstörbchen, Hauspelze und Wildschuren sind in hinreichender Auswahl angefertigt. Um gütige Beachtung bittet

C. G. Beyer.

## Zum Weihnachtsfeste

empfehle sein aufs Vollkommenste assortirtes Lager von wollenen, halbleidnen und seidnen Cravatten, Schlipsen, Shawls und Tüchern, Börsen, Gummi-Hosenträgern, verschiedenen Haus- und Wintermützen, Pariser Seiden- und Filzhüten in neuester Façon für Herren, feinen Glacé- und wollenen Handschuhen, Reisetaschen u. a. m. Bei der besten Bedienung werde ich stets die billigsten Preise stellen.

C. G. Beyer.

Große Ulrichsstraße Nr. 74 und neben d. alten Post Nr. 279.

Von jetzt an liefere ich das Viertel gutes Roggenmehl zu 12 Sgr., so wie vorzügliches Weizenmehl 3 Mezen zu 15 Sgr. 9 Pf. steuerfrei ins Haus. Bestellungen werden angenommen bei dem Victualienhändler Schirrman an der Glauchaischen Kirche Nr. 2009.

Zwei mir von Wohlthbl. Behörde zugetheilte Nachlässe, bestehend in Wäsche, Betten und Kleidungsstücken, sollen Freitag den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr in meinem Locale, Spiegelgasse Nr. 40<sup>b</sup>, im Wege der Auktion veräußert werden. Bis 12 Uhr des Auktionstages werden noch Sachen hierzu angenommen.

G. Wächter.

Neue Sendung acht Bairischer Malz, Bonbons empfangen und empfehlen Getrüder Helm,  
große Steinstraße.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 28 ist 1 Treppe hoch eine anständige gut eingerichtete Familienwohnung mittlerer Größe für jährlich 120 Thlr. zu Neujahr zu vermieten.

Eine Wohnung für ein paar einzelne Leute steht von jetzt ab sofort zu vermieten Schmeerstraße Nr. 708 parterre.

Alle Arten von Vergoldungen werden billig und geschmackvoll gefertigt kl. Klaußstraße Nr. 927 eine Treppe.

Zwei zugemachte Buden stehen zum Weihnachtsmarkt billig zu vermieten. Zugleich können zwei Lehrburichen in die Lehre treten bei dem Hüftenmacher Kunzemann, Bechershof Nr. 730.

Feines amerikani'sches Weizenmehl die Mäße 4 Sgr. 6 Pf., das Viertel Roggenmehl 10 Sgr. bei Schulze in Seeben.

Frisch angelommene  
Holsteiner Auster  
empfiehlt C. S. Kisel.

Ausgesucht große  
Holl. Speckbücklinge  
empfangt C. S. Kisel.

Hamburger Rauchfleisch  
ist angekommen bei C. S. Kisel.

Heute Vermittag ist meine Frau von einem gesunden Knaben entbunden. Halle, den 4. December 1844.  
Der Justizcommissarius Fritsch.

Herr Professor Buck aus London wird auf seiner Durchreise von Berlin, wo derselbe mehrere mit großem Beifall aufgenommene Vorstellungen gegeben, im hiesigen Schauspielhause Sonntag den 8. und Montag den 9. December e. zwei Vorstellungen in der  
**Natürlichen Magie und Dissolving views**  
oder **Nebelbilder**  
veranstalten. — Alles Weitere besagen die Anschlagzettel.

### Theater = Anzeige.

Donnerstag den 5. December: der Geisterbeschwörer; Freitag den 6. Decbr.: Doctor Faust unter Blitz, Donner und Feuerregen. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel. Das Theaterlocal ist im Gasthof zum goldenen Pflug und gut geheizt. J. G. Längerich.

Es ist am Todtenfeste in der Marienkirche ein Gesangbuch gefunden worden, welches gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden kann bei  
Martin, Nr. 785.

Antwort auf das Räthsel im 48. Stück des  
Hall. patriot. Wochenblatts.

Bemüht sich Jemand, zwischen zwei treuen Freunden Mißtrauen und Feindschaft zu erwecken und sich selbst einzudrängen, so wird ihm dies Niemand als er sich selbst als ein Verdienst anrechnen.

### Puppenköpfe

mit Perücke zum beliebigen Selbststrafen empfiehlt  
Gustav Leidenfrost, Märkerstraße Nr. 405.

Zum Wurstfeste zukünftigen Sonnabend ladet ergebens ein der Schenkwrth Fuß, Schülerhof.